

Rhein-Lahn-Kreis

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/bad-ems

Festival soll ganze Lahnregion umfassen

Kultursommer Reihe von 50 Veranstaltungen an sieben Orten zwischen Lahnstein und Limburg beginnt im Mai

Von unserem Redakteur
Carlo Rosenkranz

■ **Rhein-Lahn.** Mit fast 50 Veranstaltungen wird eines der großen Projekte des Kultursommers zwischen Lahnstein und dem Limburger Stadtteil Dietkirchen entlang der Lahn stattfinden. Sieben Orte sind für Konzerte, Lesungen, Vorträge und Wanderungen vorgesehen. Der Auftakt am 13. Mai ist jedoch in Koblenz-Gondorf an der Mosel, denn der Titel der Reihe „Gegen den Strom“ hat seinen Ursprung in der Legende über den heiligen Lubentius. Dieser hatte im 4. Jahrhundert an der Lahn missioniert und wurde an der Mosel begraben. Sein Leichnam soll von einer Flut fortgespült und gegen den Strom lahnauflwärts bis Dietkirchen getrieben worden sein. Dort findet „Gegen den Strom“ am 2. Oktober seinen Abschluss. Das Land unterstützt das Vorhaben mit 25 000 Euro, Ministerin Doris Ahnen hat die Schirmherrschaft übernommen.



Diethelm Gresch
Foto: Carlo Rosenkranz

Das diesjährige Kultursommerthema „Gott und die Welt“ hat Organisator Diethelm Gresch derart angesprochen, dass er seiner seit drei Jahren in und um Kloster Arnstein verorteten Veranstaltungsreihe jetzt neue Dimensionen eröffnet. Zugleich will er damit den Anstoß für ein Kulturfestival an der Lahn geben, das in den kommenden Jahren von vielen Schultern getra-

gen werden soll. Bislang ist der Theaterwissenschaftler die zentrale Figur. Unterstützt wird er von dem Verein Peregrini, in dem sich Freunde des mittelalterlichen Kloster- und Pilgerlebens zusammengeschlossen haben. Bestärkt wird er dabei von Prof. Dr. Jürgen Hardeck, dem Geschäftsführer und künstlerischen Leiter des Kultursommers Rheinland-Pfalz, sowie dem Projektleiter Musik, Willi Becker. Hardeck plädiert dafür, dass sich gerade in ländlichen Gebieten kulturelle Netzwerke bilden, die gemeinsam Projekte durchführen (siehe Artikel unten). Der Landtagsabgeordnete Frank Puchtler, der sich seit Jahren in Mainz für Greschs Kulturprojekte

stärkt, meint: „Solch ein Festival passt gut in die Region und belebt sie.“ Um keine Konkurrenz zu bestehenden Kulturereignissen aufzubauen, hat Gresch den Juni weitgehend ausgespart. Dann nämlich findet in Bad Ems das ebenfalls vom Kultursommer geförderte Klangfest statt.

Für Gresch ist 2012 eine Testphase, für die er ein fertiges Konzept liefert. „Das ist eine Gelegenheit, die ganze Lahnregion unter ein Dach zu bekommen und zentral zu bewerben. Damit erhält man eine viel größere Aufmerksamkeit, als wenn jeder für sein Konzert einen eigenen Flyer macht“, sagt er. Im kommenden Jahr wird der landesweite Kultursommer in Lahnstein



Die Lahn ist das verbindende Element. Der Veranstaltungsreigen zieht sich bis zur Lubentiuskirche im Limburger Stadtteil Dietkirchen. Foto: Uli Pohl

Hardeck: Kulturtourismus profitiert von Netzwerken

Zukunftsträchtig

Kultursommer-Chef bescheinigt Festival hohes künstlerisches Niveau

■ **Rhein-Lahn/Mainz.** Die Idee, sich zu regionalen Netzwerken zusammenzuschließen und Kulturveranstaltungen zu organisieren, hält der geschäftsführende und künstlerische Leiter des Kultursommers, Prof. Dr. Jürgen Hardeck, für zukunftssträchtig. „So kann man überregional viel mehr Menschen erreichen und in der Region die Identität stärken“, sagt er. Der

Kulturtourismus könne davon erheblich profitieren, denn wenn in einer Region eine Reihe von kulturellen Höhepunkten aufeinanderfolge, sei es für Menschen aus den Ballungsräumen Rhein-Main und Köln-Bonn interessant, an die Lahn zu reisen und einige Übernachtungen zu buchen. Die Region sei mit ihrer schönen Landschaft, zahlreichen Kulturdenkmälern und dem Wein ideal, um ein Publikum anzusprechen, das an den schönen Dingen des Lebens interessiert ist. In der Eifel und der Pfalz gebe es bereits Beispiele dafür, dass etablierte Festivals eine bundesweite Ausstrahlung bekommen. Dazu müsse man auch die Aufmerk-

samkeit der überregionalen Medien erwecken. Das sei jedoch für einen einzelnen Veranstalter kaum möglich. Die geplante Veranstaltungsreihe an der Lahn, die möglichst in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll, ist nach Ansicht Hardecks zum Vorteil für alle. „Wir werden niemandem etwas wegnehmen und nichts Bestehendes ersetzen“, sagt er. Die Resonanz der im Kreishaus Bad Ems versammelten Repräsentanten aus Politik, Kirche, Kultur und Tourismus sei durchweg positiv gewesen. An Diethelm Gresch allein soll die Organisation nicht dauerhaft hängen bleiben. „Spätestens für 2013 wer-

den wir einige Kooperationspartner finden“, sagt Hardeck. Gresch werde jedoch auch in Zukunft wichtig für das Festival sein. „Jemand muss darauf achten, dass das inhaltlich funktioniert.“

Die Angebote des in Nochern lebenden Theaterwissenschaftlers seien bislang immer „ganz hervorragend“ gewesen. Auch in diesem Jahr werde das Programm von hohem Niveau sein. „Da sind richtige Perlen dabei, nichts für den Massengeschmack“, sagt Hardeck über die Liste der verpflichteten Künstler. Damit verfolge Gresch genau die richtige Strategie. Solch ein Festival müsse gezielt in Lücken stoßen. *crz*

Jugendarbeit mit dem Taktstock



Seit 30 Jahren Dirigent: Mit Elmar Mehl aus Dahlheim bleibt die Blasmusik jung und lebendig. Seite 23

Die Künstler

Eine Auswahl der Künstler und Wissenschaftler, die im Rahmen des Kulturfestivals an der Lahn auftreten werden: Schriftsteller Patrick Roth, Musiker Matthias Frey, Chor Limburger Domsingknaben, Schauspieler Moritz Stoepl, Kunsthistorikerin Prof. Dr. Martina Pippal, Harfenensemble Annwn, Bariton Fabian Hemmelmann, Organist Robert Hugo, Schriftsteller Martin Walser, Gitarrist Kurt Hummel, Pianist Vadim Palmov, Kunsthistoriker Prof. Dr. Eberhard König, Ensemble La Mouvance.

eröffnet – ein idealer Auftakt für ein Kulturfestival an der Lahn, findet Gresch. Dieses könne dann jedoch nicht mehr rein ehrenamtlich organisiert werden. „Das geht in Zukunft nur professionell mit Büro und Sekretariat“, sagt er. Ob und wie das Projekt in den kommenden Jahren fortgesetzt werden kann, wird im Laufe der nächsten Monate diskutiert werden. Schon für dieses Jahr stellt der Kultursommer Rheinland-Pfalz Gresch seinen Projektleiter für den musikalischen Bereich, Willi Becker, zur Seite. Bei einigen Veranstaltungen kooperiert der Peregrini-Vorsitzende zudem mit dem Bistum Limburg.

Als Veranstaltungsorte sind neben dem offiziellen Auftakt in Koblenz-Gondorf Lahnstein, Bad Ems, Dausenau, Nassau, Obernhof beziehungsweise das Kloster Arnstein, Dietkirchen vorgesehen. „Arnstein bleibt das Zentrum. Dort finden die meisten Dinge statt“, sagt Organisator Gresch. Das Kultursommersmotto fächert er deshalb im „Arnsteiner Kaleidoskop“ auf. Die drei geistlichen Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung werden den vier weltlichen Tugenden Klugheit, Tapferkeit, Mäßigung und Gerechtigkeit gegenübergestellt. Daraus ergeben sich sieben Themen, die Gresch mit kulturellen Inhalten füllen wird. Das Spektrum der Reihe reicht von einer Lesung des Schriftstellers Martin Walser über Konzerte von Chören und Instrumentalisten bis hin zu einem Gespräch des Limburger Bischofs mit dem Gründer des Politikmagazins „Cicero“, Wolfram Weimer. Trotz der Vielzahl von Veranstaltungen will Gresch seiner bewährten Linie treu bleiben: Mit Ausnahme ganz weniger Veranstaltungen wird das Programm eintrittsfrei sein.

Schlecker: Es bleibt bei sechs Filialen

Schließungen Neue Streichliste – Für Kreis ändert sich nichts

■ **Rhein-Lahn.** Sechs Filialen aus dem Rhein-Lahn-Kreis standen auf der vorläufigen Schließungsliste des insolventen Drogeriekonzerns Schlecker. Am Mittwoch veröffentlichte das Unternehmen dann eine weitere Liste mit den ersten 2000 Drogerie-Märkten, die endgültig geschlossen werden sollen. Zwar sei auch die nur vorläufig, doch es gilt als sicher, dass die aufgezählten Standorte aufgegeben werden. Im Kreis sind das Dachsenhausen, Bad Ems, Oberlahnstein, Nastätten, Holzappel und Braubach. Daran hat sich nichts geändert.

Land & Leute

Gerlinde Born ist in der Kommunalpolitik aktiv



Mit 60 half Gerlinde Born, die Senioren-Union (SU) Diez/Aar der CDU aufzubauen. Nun, gut zehn Jahre später, verstärkt die frühere Gleichstellungsbeauftragte der Verbandsgemeinde Diez ihr ausgeprägtes politisches Engagement eher noch. Angespornt von der Ehrung für zehnjährige Mitgliedschaft in der SU, ließ sie sich jüngst mit dem Amt der stellvertretenden Vorsitzenden betrauen. Gerlinde Born arbeitet im Bezirksvorstand der SU Koblenz/Montabaur und beim Diezer Orantisch mit. Dem Rat von Stadt und VG Diez gehört sie seit 2004 an. Beim Landgericht Koblenz bekleidet sie ein Schöffenamt. *lsp* Foto: Lore Spies

Unser Wetter



Sonne setzt sich durch

Zwischen Bad Ems und Katzenelnbogen halten sich zunächst Wolken. Später setzt sich verbreitet die Sonne durch. Die Temperaturen erreichen dann 15 bis 17 Grad.

Kontakt:

Rhein-Lahn-Zeitung
Römerstr. 94, 56130 Bad Ems

Redaktion: 02603/9374-50
bad-ems@rhein-zeitung.net

Verantwortlich für diese Seiten
michael.stoll@rhein-zeitung.net
hansgeorg.egenolf@rhein-zeitung.net

Abo/Anzeigen: 02603/9374-0
service-ems@rhein-zeitung.net



Folgen Sie uns auf Twitter:
twitter.com/rzbadems

ANZEIGE

Rheinland-Pfalz 10 Themenwelten 9 Tage – live!

Ausstellung Mainz 2012

17. - 25. März • Mainz, Messe
tägl. 10.00 - 18.00 Uhr

www.rheinland-pfalz-ausstellung.de

- Bauen & Sanieren
- Energiesparen
- Familienwelt & Media
- Gesund leben
- Wohnen & Einrichten
- Touristik
- Haushalt & Genuss
- Dienstleistungen & Fahrzeuge
- Garten
- Mode

Messen in der Messe

Touristik Welt
17.-19.03.2012

STARTER MESSE
23.-25.03.2012